

HANDWERKSKAMMER HEILBRONN-FRANKEN

Eine goldene Zimmerer-Laufbahn mit Weltmeistertitel

75 Jahre Deutsche Meisterschaft im Handwerk – Beim Internationalen Berufswettbewerb des Handwerks in Madrid gewann Albert Baumann aus Flein 1967 als erster Deutscher die Goldmedaille im Zimmererhandwerk

VON PATRICK HECKLER

Der Umgang mit Holz wurde Albert Baumann in die Wiege gelegt. Sein Vater Eugen führte die 1896 von Großvater Otto gegründete Zimmerei in zweiter Generation. Bereits in jungen Jahren probierte sich auch Albert handwerklich aus: „Ich habe schon als Kind viel mit Holz gespielt und bereits im Kindergartenalter mit der Laubsäge gearbeitet. Das hat mir immer großen Spaß gemacht“, sagt der heute 78-Jährige.

Mit der Zimmerersäge ins Flugzeug

1964 begann Albert Baumann im Fleiner Familienbetrieb eine Lehre zum Zimmerer. Gegen Ende seiner Ausbildung nahm er an den Berufswettbewerben auf Innungs-, Kammer- und Landesebene teil, den Vorläufern der heutigen Deutschen Meisterschaft im Handwerk (DMH), die dieses Jahr ihr 75. Jubiläum feiert. Baumann schloss jede Wettbewerbsstufe als Bester ab. Ob er das Gefühl hatte, eine besondere Begabung zu haben? „Das würde ich so nicht sagen. Ich habe mich angestrengt, um meine Arbeit gut und sauber zu machen. Das hat geklappt“, sagt er mit bescheidenem Selbstverständnis.

1966 wurde Baumann zum Bundeswettbewerb nach Berlin eingeladen. „Das war das erste Mal in meinem Leben, dass ich mit einem Flugzeug geflogen bin. Ich hatte meine große Zimmerersäge dabei. Das Personal am Flughafen sagte mir, ich solle mich in die letzte Reihe setzen und die Säge hinter die Sitze legen. Solche Sachen bleiben einem ewig in Erinnerung“, erzählt er.

Vor Ort setzte er sich als 18-Jähriger dann erneut gegen die



Zimmerermeister Albert Baumann präsentiert die Goldmedaille und die dazugehörige Urkunde, die er 1967 beim Internationalen Berufswettbewerb in Madrid gewonnen hat.

Foto: Patrick Heckler

Die Wettbewerbe: DMH, EuroSkills und WorldSkills

Die Handwerksfamilie feiert 2026 ein besonderes Jubiläum: Seit 75 Jahren steht die Deutsche Meisterschaft im Handwerk (DMH) für Spitzenleistungen. Alle zwei Jahre messen sich die besten deutschen Nachwuchshandwerkerinnen und -handwerker im Wechsel bei den EuroSkills (Europameisterschaft) und den WorldSkills (Weltmeisterschaft) mit der internationalen Konkurrenz. Im Zimmererhandwerk gewannen seit Beginn der WorldSkills fünf deutsche Teilnehmer die Goldmedaille: 1967, 1973, 2003, 2015 und 2019.

deutsche Zimmerer-Konkurrenz durch und wurde im Anschluss vom damaligen Bundespräsidenten Heinrich Lübke geehrt. Damit hatte er auf nationaler Ebene alle Wettbewerbe seines Berufsstands gewonnen und sich für den internationalen Wettbewerb qualifiziert.

Mit dem Bus auf dem Weg nach Madrid

Am 5. Juli 1967 machte sich Albert Baumann auf den Weg nach Madrid, um an der 16. Ausgabe des Internationalen Berufswettbewerbs – dem Vorgänger der heutigen WorldSkills – teilzunehmen. Die deutsche Delegation der besten Nachwuchshandwerkerinnen und -handwerker traf sich in Duisburg, um von dort aus mit dem Reisebus in die spanische Hauptstadt zu fahren.

Nach Anreise, Eröffnung und Sightseeing fand der Wettbewerb vom 10. bis 12. Juli statt. „Wir mussten ein Walmdach für ein Gebäude mit Anbau errichten. Dafür hatten wir drei Tage Zeit. Ich war bereits nach zwei Tagen als Erster fertig und konnte mir somit noch mehr Sehenswürdigkeiten anschauen“, sagt Baumann, der noch heute von seinen Besuchen im Prado-Museum und in der Madrider Stierkampfarena schwärmt.

Mit der Goldmedaille nach Hause

Am 17. Juli wurde Albert Baumann bei der Siegerehrung des Internationalen Berufswettbewerbs mit der Goldmedaille im Zimmererhandwerk ausgezeichnet. Der 18-Jährige setzte sich gegen Teilnehmer aus Korea, den Niederlanden, Irland, Japan, Großbritannien und der Schweiz

durch. So wurde er der erste deutsche Zimmerer-Weltmeister und zugleich der weltweit beste Nachwuchszimmerer des Jahres 1967.

Doch wie fühlte sich Baumann als frischgebackener Weltmeister? In einem im August 1967 erschienenen Zeitungsartikel wurde er wie folgt zitiert: „Nach erlebnisreichen Tagen kam ich dann am 20. Juli abends wieder in Heilbronn an, voll von neuen Eindrücken und auch voll Freude über den erreichten Erfolg.“ Heute sagt er: „Natürlich war ich stolz auf das, was ich erreicht hatte. Und auch meine Familie war stolz auf mich. Die Nachricht verbreitete sich schnell in Flein. Die Kundschaft kam vorbei und gratulierte mir. Viele äußerten auch scherzhaft Bedenken, ob nun die Preise steigen, weil im Betrieb jetzt ein Weltmeister schafft.“

Nach seinen Erfolgen absolvierte Albert Baumann 1970 die Weiterbildung zum Zimmermeister und übernahm drei Jahre später den Familienbetrieb von seinem Vater. In der Spitze beschäftigte Holzbau Baumann zwölf Mitarbeiter, die meisten davon bildete Baumann selbst aus.

Auch in seinen zahlreichen Ehrenämtern setzte sich der heutige Ehrenobermeister der Zimmerer-Innung Heilbronn-Öhringen über Jahrzehnte für den Nachwuchs und das Zimmererhandwerk ein. 2012 übergab er den Betrieb an seine Kinder Steffen und Kerstin, die ihn heute in vierter Generation führen. Mit 78 Jahren arbeitet Baumann noch immer in der Werkstatt mit. Seine Leidenschaft für das Zimmererhandwerk ist bis heute ungebrochen.

TERMINE

Web-Seminar: Gemeinsam stark führen

Für Führungskräfte bietet die Handwerkskammer in Kooperation mit Horizont Handwerk das Web-Seminar „Gemeinsam stark führen – Chancen nutzen, Risiken meistern“ an. Es findet am 21. Oktober 2026 von 11 bis 12 Uhr statt und gibt einen praxisnahen Einblick in das Thema „Gemeinsame Führung im Handwerk“. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Online-Anmeldung ist erforderlich.

el

Ansprechpartnerin und weitere

Informationen: Carmen Bender, HWK-Personalberaterin, Tel. 07131/791-172, E-Mail: carmen.bender@hwk-heilbronn.de sowie unter: www.hwk-heilbronn.de/veranstaltung

Frauenwirtschaftstage 2026

Die 22. Frauenwirtschaftstage finden von Freitag, 16. Oktober bis Samstag, 24. Oktober 2026 unter dem Motto „Erfolgreich. Gleich. Berechtigt.“ statt. Im Rahmen des Veranstaltungsprogramms bietet die Handwerkskammer zwei Termine an, eine Anmeldung ist erforderlich:

- 16. Oktober 2026, von 9 bis 16 Uhr: Ganztages-Workshop „Frau kann Handwerk“, bei der HWK in Heilbronn
- 22. Oktober 2026, von 13.30 bis 15 Uhr: Web-Seminar „Frauen im Handwerk – Wege. Chancen. Wirtschaftspotenzial“

el

Ansprechpartnerin und weitere

Informationen: Carmen Bender, HWK-Personalberaterin, Tel. 07131/791-172, E-Mail: carmen.bender@hwk-heilbronn.de sowie unter: www.hwk-heilbronn.de/veranstaltung

Unternehmensübergabe gestalten

Im Web-Seminar „Unternehmensübergabe gestalten“ erfahren Inhaber sowie Nachfolger von Handwerksbetrieben, wie sie eine Betriebsübergabe erfolgreich vorbereiten. Unternehmensberater der Handwerkskammer informieren über rechtliche und steuerliche Grundlagen, Unternehmensbewertung sowie zur Strukturierung des Übergabeprozesses. Es findet am Mittwoch, 14. Oktober 2026, von 16 bis 17 Uhr statt. Eine Online-Anmeldung ist bis 12. Oktober möglich.

el

Anmeldung und weitere Infor-

mationen: Christina Eberhard, Tel. 07131/791-171, E-Mail: christina.eberhard@hwk-heilbronn.de, www.hwk-heilbronn.de/veranstaltung

Sicher übergeben und erfolgreich übernehmen

Christina Eberhard von der Handwerkskammer Heilbronn-Franken erklärt, wie die neue baden-württembergische „Unternehmensbörse Handwerk“ funktioniert

VON EVA V. LEPEL

Frau Eberhard, was ist neu an der Unternehmensbörse Handwerk?

Mit der neuen Unternehmensbörse machen wir die Betriebsnachfolge im Handwerk einfacher und moderner. Übergeber und Übernehmer in Baden-Württemberg finden sich jetzt schneller. Individuelle Suchfunktionen, automatisches Matching und eine KI-Unterstützung helfen dabei, passende Partner zu finden.

Was sind die Vorteile des neuen Angebotes?

Die neue Börse bietet deutlich mehr Möglichkeiten. Betriebe und Nachfolgeinteressierte können Suchprofile anlegen, werden automatisch über passende Angebote informiert und erhalten Vorschläge, die gut zusammenpassen. Gleichzeitig prüfen die



Christina Eberhard im Gespräch mit der DHZ.

Foto: Kerstin Colak

Jetzt für die Unternehmensbörse anmelden

1. Registrieren unter: www.nachfolge-im-handwerk.de/unternehmensboerse
2. Bei „Betrieb suchen“ oder „Nachfolger suchen“ Inserat eintragen.
3. Die Handwerkskammer prüft den Eintrag und schaltet ihn frei.

Das geht ganz einfach: Zuerst registriert man sich auf der Plattform und legt anschließend ein Inserat oder ein Suchprofil an. Die Börse unterstützt bei der Erstellung der Inhalte und schlägt passende Kontakte vor. Natürlich stehen wir als Handwerkskammer

auch persönlich bei Fragen zur Seite. Was bei den Betrieben gut ankommt, ist zum einen, dass Interessenbekundungen auf der Plattform ohne persönlichen Kontakt abgelehnt werden können. Zum anderen werden Kontaktdaten erst ausgetauscht, wenn beide Seiten einer Kontaktaufnahme zustimmen. Damit Betriebe und potenzielle Übernehmer die Möglichkeiten der neuen Unternehmensbörse optimal nutzen können, möchte ich auf unser kostenfreies Web-Seminar „Die neue Unternehmensbörse ist da!“ hinweisen. Es findet am 14. Oktober 2026 von 16 bis 17 Uhr statt. Betriebsinhaber und potenzielle Übernehmer erfahren, wie die Unternehmensbörse Handwerk funktioniert. Für die Teilnahme ist eine Online-Anmeldung erforderlich unter: www.hwk-heilbronn.de/veranstaltung

Gibt es die bisherige Börse „nextx change“ noch?

Ja, die bundesweite Betriebsbörse nextx-change.org gibt es weiterhin und die Kammern bleiben Regionalpartner. Sie bekommt voraussichtlich im Herbst einen Relaunch. Das heißt: Betriebsinhaber und Nachfolgeinteressierte können künftig zwei moderne, kostenfreie Börsen nutzen und erhöhen damit ihre Chancen auf eine erfolgreiche Nachfolge. Wir empfehlen aber unsere Unternehmensbörse, denn sie wurde extra für die Anforderungen im Handwerk entwickelt.

Ansprechpartnerin und weitere Infor-

mationen: Christina Eberhard, HWK-Unternehmensberatung, Tel. 07131/791-171, E-Mail: christina.eberhard@hwk-heilbronn.de sowie unter www.nachfolge-im-handwerk.de/unternehmensboerse

DHZ

Hier haben Sie den Beweis,...

... dass auch kleine Regionalanzeigen gelesen werden.

„Das Malerhandwerk leistet einen Riesenbeitrag zum Klimaschutz“

Beim Betriebsbesuchstag im Main-Tauber-Kreis berichteten drei Handwerksbetriebe trotz schwieriger konjunktureller Rahmenbedingungen von vollen Auftragsbüchern **VON PATRICK HECKLER**

Kürzlich besuchten Präsident Ralf Rothenburger und Hauptgeschäftsführer Ralf Schnörr gemeinsam mit Kreishandwerksmeister Timo Szabo und HWK-Unternehmensberater Andreas Kolban drei Handwerksbetriebe im Main-Tauber-Kreis. Vor Ort informierte sich die Handwerksdelegation über die Arbeit und die aktuellen Herausforderungen der Betriebe Maler Wältz, Elektro-Technik Birkholz (ETB) sowie den Bäder-Spezialisten Vollhardt und Weis.

Malerhandwerk ist Klimaschützer

Axel Wältz führt in Wertheim-Bestenheid einen Maler-, Lackier- und Tapezierbetrieb. Gemeinsam mit seinem dreiköpfigen Team hat er sich auf kleine und mittlere Aufträge im Privatkundenbereich spezialisiert. Die Auftragslage sei derzeit durchweg positiv, berichtet Wältz. Gleichzeitig bemängelt der Malermeister, dass die steigenden Lohnnebenkosten sowohl für Kunden als auch für Arbeitgeber belastend seien. Auch die angespannte wirtschaftliche Lage bereite ihm Sorgen. „Wenn die Konjunktur schwach ist, blüht die Schwarzarbeit auf“, beklagt Wältz.

Zugleich hebt er die Stärken seines Handwerks hervor: „Unsere Arbeit verschönert das Stadtbild.“ Auch beim Thema Nachhaltigkeit sieht sich der Malermeister gut aufgestellt: „Das Malerhandwerk leistet einen Riesenbeitrag zum Klimaschutz.“

Als Beispiele nennt er die Wärmedämmung und den Einsatz nachhaltiger Materialien. Positiv bewertet Wältz zudem die Digitalisierung. Sie unterstütze das Handwerk, könne es aber nicht ersetzen.



Malermeister Axel Wältz (re.), Inhaber von Maler Wältz, zeigt Ralf Rothenburger (li.), Präsident der Handwerkskammer Heilbronn-Franken, mineralisch lasiertes Kalkmaterial in Steinstruktur.



Christoph Münch (li.), Geschäftsführer von Vollhardt und Weis, präsentiert HWK-Unternehmensberater Andreas Kolban (re.) das vielfältige Portfolio des Bäder-Spezialisten.



Betriebsbesuch bei ETB: Kreishandwerksmeister Timo Szabo, HWK-Hauptgeschäftsführer Ralf Schnörr, HWK-Unternehmensberater Andreas Kolban, Betriebsübergeber Marco Birkholz, Betriebsübernehmer Matteo Döhner und HWK-Präsident Ralf Rothenburger (v. li. n. re.).

Fotos: Patrick Heckler

Vom Azubi zum Betriebsinhaber

Elektrotechnikermeister Matteo Döhner übernahm Anfang 2024 den Elektrobetrieb ETB, bei dem er bereits seine Ausbildung absol-

viert hatte. Zuvor hatte er dort schrittweise immer mehr Verantwortung übernommen. Sein Vorgänger Marco Birkholz, der das Unternehmen weiterhin beratend unterstützt, war schon früh von Döh-

ner überzeugt: „Einen besseren Nachfolger kann man sich nicht vorstellen. Matteo lebt die gleichen Werte wie ich“, lobt Birkholz. Heute beschäftigt ETB knapp 30 Mitarbeiterinnen und Mitar-

Bauen im Einklang mit der Natur

Zimmerermeister Tobias Heller fertigt außergewöhnliche Häuser und Überdachungen **VON KERSTIN COLAK**

Rechteckige Formen, klare Linien, graue Dächer und Fenster – so sehen heute die meisten Häuser in Wohngebieten aus. Wer sich ein Haus von Zimmerermeister Tobias Heller aus Braunsbach-Weilersbach bauen lässt, bekommt etwas ganz anderes. Etwa ein Baumhaus, ein Erdhaus oder ein Tiny House. Klein, aus Holz und rund statt eckig.

Der 54-jährige Tobias Heller hat sich vor mehr als 20 Jahren mit klassischen Zimmererarbeiten selbstständig gemacht. Ein paar Jahre später geriet er in eine persönliche Krise. Er brauchte Abstand und Ruhe, um sein Leben neu zu ordnen. Dafür baute er sich auf seinem Grundstück ein Baumhaus. „Der Perspektivwechsel und der direkte Kontakt zur Natur taten mir gut“, erinnert sich Heller.

Beim Errichten des Baumhauses habe er außerdem gemerkt, dass ihm diese Art des Bauens viel mehr liegt als das, was er bislang gemacht hatte. Weg von den immer gleich aussehenden Dächern und Häusern hin zu organischen Formen, naturbelassenen

Werkstoffen und individuellen Projekten. So wurde aus der neuen Unterkunft eine Geschäftsidee für seinen Betrieb.

Kompakt wohnen

„Ich unterstütze gerne Menschen, die möglichst klein und einfach leben wollen“, erzählt Heller. Zu seinen Kunden gehört beispielsweise eine Frau Mitte 60, die sich auf einem kleinen Gartengrundstück in Langenburg ein neues Zuhause gewünscht hatte. „Ich habe für sie ein Tiny House mit 30 Quadratmetern Wohnfläche gebaut, das optimal zu ihrer Lebenssituation und ihrem Alter passt“, so Heller.

Für den Natur- und Erlebniskindergarten in Kupferzell-Ulrichsberg hat Heller einen zwölf Meter langen Bauwagen komplett aus Holz errichtet. „Die Kinder verbringen viel Zeit in der Natur. An Regentagen und im Winter können sie sich in den Bauwagen zurückziehen und es sich gemütlich machen“, freut er sich.

Ein anderer Kunde nutzt einen von ihm gefertigten Bauwagen, um besonders flexibel zu sein.



Tobias Heller errichtet auf dem Gelände der Solidarischen Landwirtschaft (Solawi) in Schwäbisch Hall-Wackershofen eine Überdachung für einen Freisitz.

Foto: Kerstin Colak

„Ihn zieht es immer wieder an neue Orte.“ Mit dem Bauwagen sei das kein Problem. Er müsse weder seine alte Wohnung auflösen noch sich eine neue suchen. Bereits viermal habe der Kunde seinen Bauwagen auf einen Schlepper gepackt und auf einem

anderen Grundstück wieder aufgestellt, weiß Heller.

Individuelle Gestaltung

Bei seinem aktuellen Projekt errichtet der Zimmerermeister für die Genossenschaft „Solidarische Landwirtschaft Hall“ eine Über-

dachung für einen Freisitz. Das Dach hat einen Durchmesser von 8,5 Metern und wird von zehn Stützen getragen. „Ich habe mich für Fichten- und Robinienholz entschieden – robuste und langlebige Hölzer.“ Das Besondere: Die konkrete Gestalt der Überdachung habe sich erst beim Aufbau ergeben. „Die Stützen habe ich in ihrer natürlichen Form belassen. Das heißt, sie sind etwas krumm und haben nicht die exakt gleiche Länge. Erst vor Ort habe ich entschieden, wo welche Stütze am besten hinpasst, und das Dach entsprechend ausgerichtet.“

Neben den natürlichen Materialien und Formen schätzt Heller den Entstehungsprozess seiner Projekte. Er begleite seine Kunden oftmals vom ersten Entwurf bis zur Nutzung des Objekts. „Ich bin dann nicht nur als Handwerker eingebunden, sondern auch als Gestalter und Bauleiter – diese Bandbreite macht mir viel Spaß“, so Heller.

Impressionen von Tobias Hellers Häusern gibt es unter www.lebenstraum-natur.info

TERMINE

Ehrenamtliche gewinnen und halten: online

Die Ehrenamtsakademie für das Handwerk in Baden-Württemberg bietet das kostenfreie Web-Seminar „Ehrenamtliche gewinnen und halten – Akquise und Onboarding“ an. Es findet an drei Terminen statt: 22. Oktober, 10. November und 3. Dezember 2026 – jeweils von 17 bis 20 Uhr. Es werden neue Wege aufgezeigt, wie man Ehrenamtliche gewinnt.

Weitere Schwerpunkte sind der Weg ins Ehrenamt mit seinen grundlegenden Prozessen und Herausforderungen sowie die Rolle als Botschafter des Ehrenamts. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Online-Anmeldung ist erforderlich. **el**

Ansprechpartnerin und weitere Informationen:

Leonie Knobel, Tel. 07131/791-159, E-Mail: leonie.knobel@hwk-heilbronn.de. Weitere Angebote und Termine unter www.ehrenamt-handwerk-bw.de

Holzoberflächen bearbeiten und pflegen

Bei einem Kompetenztag am Samstag, 24. Oktober 2026, erfahren Handwerker, wie sie Holzoberflächen renovieren, veredeln und schützen können. Die Teilnehmer erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit Vorträgen, Live-Demonstrationen und praktischen Anwendungen.

Der Kompetenztag Holzoberflächen findet von 9 bis 14.30 Uhr im Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) der Handwerkskammer Heilbronn-Franken in Kooperation mit Doerk Holz statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. **co**

Anmeldung und weitere Informationen:

Christian Scholder, Berater für Innovation und Technologie, Tel. 07131/791-2704, E-Mail: christian.scholder@btz-heilbronn.de und unter www.hwk-heilbronn.de/kompetenztag

Sprechtag zur Finanzierung

Unternehmen stehen immer wieder vor neuen Finanzierungsfragen. Antworten gibt es bei den Finanzierungssprechtagen der Handwerkskammer und der IHK Heilbronn-Franken.

Experten der L-Bank und der Bürgschaftsbank Baden-Württemberg stehen Interessierten Rede und Antwort. Der nächste Sprechtag findet am Dienstag, 27. Oktober 2026, bei der Handwerkskammer in Heilbronn statt. Anmeldefrist: 22. Oktober. **el**

Anmeldung und weitere Informationen:

Christina Eberhard, Tel. 07131/791-171, E-Mail: christina.eberhard@hwk-heilbronn.de und unter www.hwk-heilbronn.de/veranstaltung

IMPRESSUM

Handwerkskammer Heilbronn-Franken

Allée 76, 74072 Heilbronn
Tel. 07131/791-102,
Fax 07131/791-200,
E-Mail: info@hwk-heilbronn.de
Verantwortlich:
Hauptgeschäftsführer Ralf Schnörr

Das Kürzel für meisterliche Qualität

Handwerksmeister können mit der Abkürzung „me.“ auf ihre Qualifikation aufmerksam machen **VON KERSTIN COLAK**

Wer die Meisterschule besucht, investiert Zeit und Geld, absolviert mehrere Prüfungen und fertigt ein Meisterstück an. Das ist anstrengend – aber wer die Meisterprüfung besteht, beweist Können und Durchhaltevermögen. Der Titel „Meister im Handwerk“ ist etwas Besonderes und verdient besondere Beachtung. Aus diesem Grund hat die Handwerkskammer Wiesbaden vor einigen Jahren die Kurzbezeichnung „me.“ für „Meister im Handwerk“ markenrechtlich schützen lassen. Sie gilt bundesweit als Hinweis auf den Meistertitel, egal wo in Deutschland die Prüfung abgelegt wurde. Das Kürzel kann unkompliziert genutzt werden – ohne Beantragung oder Gebühren.

Steffen Hänisch aus Kilsheim hat vor zwei Jahren die Meisterprüfung im Hörakustikerhandwerk abgelegt und nutzt seitdem die Bezeichnung „me.“ auf seiner Visitenkarte und auf seinem Namensschild. „Das



Hörakustiker Steffen Hänisch ist stolz auf seinen Meistertitel und nutzt das Kürzel „me.“ auf seiner Visitenkarte und auf seinem Namensschild. Foto: Ann-Kathrin Ott

menesschild. Meister im Handwerk – dieser Titel stehe für Qualität und Zuverlässigkeit. „Das

wissen auch Kunden“, ist sich Hänisch sicher. Deshalb war es ihm wichtig, auf seine Qualifikation

hinzuweisen und sie als Marketinginstrument zu nutzen. Kunden hätten schon oft nachgefragt,

für was das Kürzel stehe. In den Gesprächen darüber habe sich immer gezeigt, dass der Meistertitel ein hohes Ansehen genieße und Vertrauen schaffe, so Hänisch.

Der 49-Jährige hat nach der Schule eine Ausbildung zum Industrieelektroniker absolviert. Mit Anfang 30 startete er beruflich noch einmal neu durch und machte eine Ausbildung zum Hörakustiker bei Optik Schäfer-Nohe. Mittlerweile arbeitet er dort als Bereichsleiter und ist zuständig für die Filialen in Buchen, Tauberbischofsheim und Wertheim.

Hänisch engagiert sich seit vielen Jahren ehrenamtlich im Handwerk. 2012 wurde er für die Arbeitnehmerseite in die Vollversammlung der Handwerkskammer Heilbronn-Franken gewählt und ist Mitglied im Berufsbildungsausschuss der Kammer. Seit 2024 vertritt er die Interessen der Arbeitnehmer auch im Vorstand der Handwerkskammer.

TERMINE

Digitalisierungsberatung in Tauberbischofsheim

Die Digitalisierung schreitet voran. Die Handwerkskammer Heilbronn-Franken informiert bei einem Sprechtag über Förderprogramme. Am Mittwoch, 28. Oktober 2026, von 9 bis 16 Uhr können Betriebe in Tauberbischofsheim eine Kurzberatung durch Christian Scholder, Berater der Handwerkskammer, in Anspruch nehmen. Bei Bedarf können weitere Termine vereinbart werden. Die Beratung wird gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. **co**

Anmeldung und weitere Informationen:

Die Beratung ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich bei Christian Scholder, Berater für Innovation und Technologie, Tel. 07131/791-2706, E-Mail: christian.scholder@btz-heilbronn.de, www.hwk-heilbronn.de/digitalisierungsberatung

KOMPETENTE PARTNER FÜR IHRE REGION

Für die optimale Baustelle:
www.GuteFachmänner.de

www.DHZ.net

Fachmedien für Handwerk und Mittelstand

- Aus- und Weiterbildung
- Branchenwissen
- Unternehmensführung



HOLZMANN • MEDIEN SHOP



Jahreswechsel in Rom

DIE „EWIGE STADT“ UND DER VATIKAN ZWISCHEN DEN FESTTAGEN

Erleben Sie einen unvergesslichen Jahreswechsel in der «Ewigen Stadt»: die beeindruckende Kunst des Petersdoms, den exklusiven Palazzo Colonna und den päpstlichen Neujahrssegen auf dem Petersplatz. Begleitet werden Sie dabei vom bekannten Vatikan-Insider Andreas Englisch.

HIGHLIGHTS

- Exklusive Begegnung mit Bestsellerautor und Vatikan-Experte Andreas Englisch
- Besichtigung des Palazzo Colonna, einem der ältesten Adelspaläste Roms
- Teilnahme am päpstlichen Neujahrssegen auf dem Petersplatz
- Stimmungsvolle Abendfahrt «Roms Lichter» entlang der berühmtesten Sehenswürdigkeiten



DHZ LESERREISEN-NEWSLETTER



TERMIN

29.12.2026 - 02.01.2027

5 TAGE ab

1.580,- € p.P./DZ

WEITERE TERMINE

15.11.2026 - 19.11.2026

29.11.2026 - 03.12.2026

06.12.2026 - 10.12.2026



Weitere Informationen unter:
www.dhz.net/leserreisen

Veranstalter dieser Leserreise ist Mondial Tours. Bei Fragen erreichen Sie uns über unser Kontaktformular unter www.dhz.net/leserreisen, per E-Mail an leserreisen@holzmann-medien.de oder telefonisch unter 0731/966 96-0.

IMPRESSUM

Offizielles Organ der Handwerkskammern Chemnitz, Dresden, Erfurt, Freiburg, Halle (Saale), Heilbronn-Franken, Karlsruhe, Kassel, Konstanz, Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, Mittelfranken, München und Oberbayern, Niederbayern-Oberpfalz, Oberfranken, Ostthüringen, Reutlingen, Frankfurt-Rhein-Main, Schwaben, Region Stuttgart, Südrhingen, Unterfranken, Ulm, Wiesbaden.

Bekanntmachungsblatt der Gesellschaft für Handwerksmessen mbH, München.

Herausgeber: Die 23 Handwerkskammern, deren offizielles Organ die DHZ ist.

Geschäftsführender Verleger: Alexander Holzmann

Anschrift des Verlags: 86825 Bad Wörishofen, Gewerbestr. 2, Tel. +49 8247/354-01, info@holzmann-medien.de, www.holzmann-medien.de

Redaktion: Steffen Range (Chefredakteur, verantwortlich für den Inhalt im Sinne des Presserechts), Tel. -115, steffen.range@holzmann-medien.de

Dr. Frank Hüpers (stellvertretender Chefredakteur, Wirtschaft und Politik), Tel. -117, frank.huepers@holzmann-medien.de

Frank Muck (Redaktionsleitung, Branche, Finanzen und Geld), Tel. -114, frank.muck@holzmann-medien.de

Ulrich Steudel (Mobilität und Transport, Technik), Tel. -175, ulrich.steudel@holzmann-medien.de

Daniela Lorenz (Steuer, Betriebswirtschaft, Recht), Tel. -250, daniela.lorenz@holzmann-medien.de

Steffen Guthardt (IT, Marketing), Tel. -137, steffen.guthardt@holzmann-medien.de

Barbara Oberst (Gesundheit, Aus- und Weiterbildung), Tel. -275, barbara.oberst@holzmann-medien.de

Brigitte Müller (Assistenz), Tel. -117, assistenz.dhz@holzmann-medien.de

Online-Redaktion: (www.deutsche-handwerks-zeitung.de, DHZ Newsletter)

Leiter: Max Frehner, Tel. -210, maximilian.frehner@holzmann-medien.de

Vanessa Schmitz, vanessa.schmitz@holzmann-medien.de

Jana Tashina Wörle, janatashina.woerle@holzmann-medien.de

Erich Wörishofer, erich.woerishofer@holzmann-medien.de

Redaktion Bad Wörishofen: Tel. -117, kontakt@deutsche-handwerks-zeitung.de

Redaktion Berlin: Karin Birk, Tel. 030/88554615, karinbirk@gmx.de

Redaktion Brüssel: Hajo Friedrich, Tel. 0032/495508108, europa@t-online.de

Landesredaktion Baden-Württemberg: Peter Haas (Stuttgart, Heilbronner Str. 43)

Landesredaktion Bayern: Jens Christopher Ulrich (München, Max-Joseph-Str. 4)

Landesredaktion Hessen: Pierre Schlosser (Wiesbaden, Bierstadter Str. 45)

Landesredaktion Sachsen: Dr. Andreas Brzezinski (Dresden, Am Lagerplatz 8)

Landesredaktion Sachsen-Anhalt: Yvonne Bachmann (Halle/Saale, Gräfe Str. 24)

Landesredaktion Thüringen: Thomas Malcherek (Erfurt, Fischmarkt 13)

Regionalredaktionen: Dipl. oec. Ulrich Wagner (Augsburg), Reinhard Bauer (Bayreuth), Markus Winkelströter (Chemnitz), Dr. Andreas Brzezinski (Dresden), Thomas Malcherek (Erfurt), Dr. Christof Riess (Frankfurt), Annette Rebmann-Schmelzer (Freiburg), Karsten Sachse (Gera), Dirk Neumann (Halle/Saale), Dipl.-VwWirt Ralf Schnörr (Heilbronn-Franken), Walter Bantleon (Karlsruhe), Jürgen Müller (Kassel), Georg Hiltner (Konstanz), Jens Brandt (Mannheim), Dr. Frank Hüpers (München), Dr. Rainer-Johannes Wolf (Nürnberg), Jürgen Kilger (Passau/Regensburg), Christiane Nowotny (Reutlingen), Peter Friedrich (Stuttgart), Georg Taubenrauch (Suhl), Dr. Tobias Mehlich (Ulm), Pierre Schlosser (Wiesbaden), Ludwig Paul (Würzburg).

Head of Media Sales: Belinda Jaric (verantwortlich), Tel. -147, belinda.jaric@holzmann-medien.de

Anzeigenverwaltung: Brigitte Dilba (Gesamtausgabe), Tel. -178, brigitte.dilba@holzmann-medien.de

Annabell Janzen (Kammerausgaben), Tel. -134, annabell.janzen@holzmann-medien.de

Fax-4178; disposition@holzmann-medien.de

Gültig ist die Anzeigenpreisliste Nr. 75 vom 01.06.2026

Vertrieb: Jan Peter Kruse, Tel. -103, janpeter.kruse@holzmann-medien.de

Abo- und Leserservice: Bestellungen zu den Themen Abonnement und Einzelheft sowie Adressänderungen richten Sie bitte an: leserservice@holzmann-medien.de, Tel. -246

Produktmanagement: Lisa Mayer, Tel. -287, lisa.mayer@holzmann-medien.de

Bankverbindungen: Sparkasse Schwaben-Bodensee, IBAN: DE507315000000000101709, BIC: BYLADEM1MLM

Herstellung: Holzmann Medien, DTP-Büro – Layout und Grafik

Druck: pd Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Augsburg

Die Deutsche Handwerks Zeitung erscheint 21 x jährlich (14-tägig, drei Doppelnummern).

Für alle im Bereich der Handwerkskammern eingetragenen Betriebe ist der Bezugspreis mit dem Handwerkskammerbeitrag abgegolten. Für alle anderen Bezieher beträgt der Bezugspreis im Jahr 66,50 Euro einschließlich Postgebühren und gesetzlicher Mehrwertsteuer.

Ausland 79,70 Euro inkl. Versandkosten. Bestellungen sind an den Verlag oder einschlägige Buchhandlungen zu richten.

Kündigungen sind jeweils zum Ende der laufenden Bezugszeit möglich. Die Kündigung ist spätestens einen Monat zuvor an den Verlag schriftlich zu richten.

Der Verlag übernimmt keine Haftung für unverlangt eingereichte Manuskripte.

Wenn Sie künftig unsere interessanten Informationen und Angebote nicht mehr erhalten möchten, können Sie bei uns der Verwaltung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen.

Genderneutrale Sprache: Die Deutsche Handwerks Zeitung richtet sich an alle interessierten Personen, unabhängig vom Geschlecht. Um den Lesefluss nicht zu hemmen, wird in redaktionellen Beiträgen in der Regel die männliche Form oder eine genderneutrale Formulierung verwendet. Die jeweilige Bezeichnung soll für jedes Geschlecht stehen und als neutraler Begriff verstanden werden. Ausnahmen bilden die namentlich gezeichneten Beiträge Dritter, bei denen die Schreibweisen der Autoren respektiert werden, sowie werbliche Texte und Anzeigen, bei denen die Schreibweise der Kunden maßgeblich ist.

Alle Rechte vorbehalten. Insbesondere dürfen Nachdruck, Vervielfältigungen jeder Art (z.B. auf Datenträger wie CD-ROM, DVD-ROM usw.), die Aufnahme in Online-Dienste und im Internet nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlages erfolgen.

Verbreitete durchschnittliche Gesamtauflage pro Ausgabe 510.645 Expl. (inkl. E-Paper 3.994 Expl.) – IVW II/2026.

Geprüft durch IVW, Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V.

© Holzmann Medien GmbH & Co. KG, 2016

HOLZMANN • MEDIEN 90.

Dieser Zeitungsnummer liegt folgender Prospekt bei:

Sonderbeilage Berufsbekleidung – Gesamtbeilage Wir bitten unsere Leser um Beachtung!